Prüfungsguide für

Schülerinnen, Schüler & Studierende

Sprachfeststellungsprüfung
auf Niveau der Einführungsphase (EF)

Allgemeine Informationen



© melita/stock.adobe.com

Stand: 09.10.2026

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis und wichtige Begriffe 2
1. Das Wichtigste am Anfang 3
2. Überblick über die Prüfung 4
2.1 Schriftlicher Prüfungsteil 4
2.2 Mündlicher Prüfungsteil 5
3. Tipps für die Vorbereitung und den Prüfungstag 6
4. Materialien auf Seiten des Schulministeriums NRW 7

Abkürzungsverzeichnis und wichtige Begriffe

A-Teil	Aufgabenteil für die Prüflinge
L-Teil	Lösungsteil für die Lehrkräfte (auch EWH/EH – Erwartungshorizont – genannt)
GER	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen; Der GER teilt Sprachkenntnisse in sechs Niveaustufen von A1 bis C2 ein. A1 – Anfänger A2 – Grundlegende Kenntnisse B1 – Fortgeschrittene Sprachverwendung B2 – Selbstständige Sprachverwendung C1 – Fachkundige Sprachkenntnisse C2 – Annähernd muttersprachliche Sprachbeherrschung
ESA	Erster Schulabschluss, früher: Hauptschulabschluss Klasse 9
EESA	Erweiterter Erster Schulabschluss, früher: Hauptschulabschluss Klasse 10
MSA	Mittlerer Schulabschluss, Fachoberschulreife, früher: Mittlere Reife ggf. MSA mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
Sek. I	Sekundarstufe I, erste Phase der weiterführenden Schule, Klassen 5-10 bei G9
Sek. II	Sekundarstufe II, die gymnasiale Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschule bzw. weiterführende berufliche Bildung, ab Klasse 11
EF	Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, 11. Klasse bei G9
G9	Gymnasium von Klasse 5-13 (9 Jahre) -> Abitur nach 13 Jahren
HSU	Herkunftssprachlicher Unterricht
SFP	Sprachfeststellungsprüfung
SP HSU	Sprachprüfung im Herkunftssprachlichen Unterricht
MSB	Ministerium für Schule und Bildung (NRW)
Operatoren	Arbeitsanweisungen, die sagen, wie man eine Aufgabe bearbeiten soll

Lieber Prüfling!

Sie haben sich für eine Sprachfeststellungsprüfung angemeldet oder wollen sich noch anmelden.

👉 Ziel dieses Guides ist es, Ihnen Antworten auf allgemeine Fragen im Hinblick auf die Sprachfeststellungsprüfung zu geben Hier erfahren Sie zum Beispiel, wie die Prüfung aufgebaut ist, was von Ihnen erwartet wird und worauf es in beiden Prüfungsteilen ankommt.

1. Das Wichtigste am Anfang

Wer kann an einer Sprachfeststellungsprüfung in der Einführungsphase (EF) teilnehmen?

Für die Sprachfeststellungsprüfung in der EF können Sie angemeldet werden, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie haben die **Sekundarstufe I in Deutschland nicht von Anfang an** besucht. Das bedeutet: Sie sind erst nach Beginn der Klasse 5 in das deutsche Schulsystem gekommen.
- Sie konnten **nicht in das Fremdsprachenangebot Ihrer Schule eingegliedert werden**. Das bedeutet: Es war für Sie nicht möglich, eine der an Ihrer Schule angebotenen Fremdsprachen so zu lernen, wie es für Ihre Schullaufbahn erforderlich gewesen wäre.
- Sie konnten **Ihre Herkunftssprache an Ihrer Schule nicht als Pflicht- oder Wahlpflichtfremdsprache** weiterlernen.

Dann können Sie Ihre Herkunftssprache durch die Prüfung anerkennen lassen, um die Fremdsprachenpflicht für die Oberstufe zu erfüllen.

Wie läuft die Anmeldung zur Prüfung ab?

Zu Beginn des neuen Schuljahres, meistens bis **Mitte September**, erhalten Sie von Ihrer Klassenleitung ein Formular. Sie füllen es aus und geben es anschließend in Ihrer Schule ab, zum Beispiel bei Ihrer Klassenleitung, einer Lehrkraft oder im Sekretariat. Ihre **Schulleitung meldet Sie dann zur Sprachfeststellungsprüfung an**. Anschließend **prüft die Bezirksregierung**, ob Sie die Voraussetzungen erfüllen und an der Prüfung teilnehmen können.

Wann und wo findet die Prüfung statt?

Die Prüfung findet in der Regel im **Februar** oder **März** statt. Die genauen Termine und der Ort der Prüfung werden Ihnen nach Ihrer Anmeldung schriftlich mitgeteilt. Manchmal finden der schriftliche und der mündliche Teil der Prüfung am selben Tag statt, manchmal an unterschiedlichen Tagen.

Es kann sein, dass Sie für die Prüfung zu einer anderen Schule oder sogar in eine andere Stadt fahren müssen. Das liegt daran, dass die Prüflinge in Ihrer Sprache aus verschiedenen Städten kommen.

2. Überblick über die Prüfung

Die Sprachfeststellungsprüfung besteht aus **einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.**

Die **schriftlichen Prüfungsaufgaben** werden **zentral** erstellt, die **mündlichen Aufgaben** werden **von den jeweiligen Prüferinnen oder Prüfern eigenständig** erstellt.

Beide werden getrennt bewertet und zählen jeweils zur Hälfte zur Gesamtnote.

2.1 Schriftlicher Prüfungsteil

Was ist das Ziel der schriftlichen Prüfung?

Im **schriftlichen Teil der Prüfung** zeigen Sie, dass Sie einen deutschen Text verstehen, die wichtigsten Inhalte in Ihrer Herkunftssprache zusammenfassen können und Sie Ihre eigene Meinung klar formulieren können.

Wichtig ist nicht Perfektion, sondern dass Sie verständlich und gut strukturiert schreiben. Ihr Text sollte etwa dem Niveau B1 (teilweise B2) des GER[1] entsprechen.

Wie ist die Prüfung aufgebaut?

Die Prüfung dauert **90 Minuten**. In dieser Zeit bearbeiten Sie alle Aufgaben.

Sie arbeiten mit einem **deutschen Text**, zum Beispiel einem Artikel oder Interview. Der Text hat ungefähr 500 Wörter. Dazu gehören **zwei schriftliche Aufgaben**.

In der **ersten Aufgabe** geht es um den Inhalt des Textes. Sie übertragen relevante Informationen aus dem deutschen Text für den Adressaten in Ihre Herkunftssprache. Solche Aufgaben kennen Sie vielleicht schon aus dem Englischunterricht. Dort heißen sie oft Sprachmittlungsaufgaben oder Mediation.

In der **zweiten Aufgabe** schreiben Sie einen eigenen Text. Dafür bekommen Sie einen kurzen Impuls, zum Beispiel ein Zitat oder eine kurze Aussage zum Thema. Danach schreiben Sie entweder:

- einen Kommentar mit Ihrer Meinung
  oder
- einen kreativen Text, zum Beispiel einen Blogbeitrag.

Sie entscheiden sich für **einen** der beiden Aufgabenvorschläge.

[1] GER = Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen; Der GER teilt Sprachkenntnisse in sechs Niveaustufen von A1 (niedrigste Stufe) bis C2 (höchste Stufe) ein.

Was sind mögliche Themen?

Es geht vor allem um sogenannte **Alltagsthemen** aus den Bereichen:

- **Persönliche Lebensgestaltung** (z. B. Freundschaft, Familie, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Nutzen digitaler Medien, Ernährung, Migrationserfahrungen, Reisen),
- **Ausbildung und Schule** (z. B. Einblick in das deutsche Schulsystem, berufliche Perspektiven und Interessen, Projekte, Praktika),
- **Teilhabe am gesellschaftlichen Leben** (z. B. politisches/soziales/kulturelles/ökologisches Engagement, Informationstechnologie, kulturelle Ereignisse, Konsumverhalten, Leben in einer vielfältigen Gesellschaft, Europa)

Darf ich Hilfsmittel benutzen?

Ja, Sie dürfen ein **zweisprachiges Wörterbuch Deutsch - Herkunftssprache** benutzen. Sie können Ihr eigenes Exemplar mitbringen.

Wie wird bewertet?

Für die zentral gestellten schriftlichen Prüfungen gibt es ein einheitliches Bewertungsraster (**Kriteriales Raster**), das alle Prüfenden verwenden.

Dabei wird zwischen zwei Bereichen unterschieden:

- Inhalt (was Sie schreiben)
- Sprache/Darstellung (wie gut Sie formulieren)

Insgesamt können Sie **100 Punkte** erreichen: 40 für den Inhalt, 60 für die sprachliche Leistung.

Gerade beim Inhalt gibt es oft mehrere richtige Antworten. Deshalb gibt es im Kriterialen Raster häufig Formulierungen wie „zum Beispiel“. Das bedeutet: Sie können auch eigene Ideen einbringen, selbst wenn sie nicht genau so im Kriterialen Raster stehen.

2.2 Mündlicher Prüfungsteil

Was ist das Ziel der mündlichen Prüfung?

Im **mündlichen Teil der Prüfung** sollen Sie beweisen, dass Sie in Ihrer Herkunftssprache selbstständig zusammenhängend sprechen und auch mit jemand anderem kommunizieren können. Hier geht es vor allem um Ihre Fähigkeit, in Ihrer Herkunftssprache zu kommunizieren.

Wie ist die Prüfung aufgebaut?

Die Prüfung selbst dauert **15 - 20 Minuten**. Vorher haben Sie 10 Minuten Zeit, sich vorzubereiten und Notizen zu den Prüfungsaufgaben zu machen.

Die Prüfung besteht aus **drei Abschnitten**: Zuerst stellen Sie sich kurz vor (dieser Teil wird nicht bewertet), dann sprechen Sie einige Minuten alleine zu einem Thema aus der

Vorbereitungszeit und zum Schluss führen Sie ein Gespräch mit der Prüferin oder dem Prüfer.

Sie erhalten die Prüfungsaufgaben für Ihren Vortrag und das Gespräch in Ihrer Herkunftssprache. Die komplette Prüfung findet in Ihrer Herkunftssprache statt.

Was sind mögliche Themen?

Die Themenbereiche entsprechen denen der schriftlichen Prüfungen (s. o.).

Darf ich Hilfsmittel benutzen?

Ja, während der Vorbereitungszeit dürfen Sie ein **zweisprachiges Wörterbuch** benutzen. Sie können Ihr eigenes Exemplar mitbringen.

Wie wird bewertet?

Für die mündlichen Prüfungen gibt es ein einheitliches allgemeines Bewertungsraster, das in der Regel alle Prüfenden nutzen.

Bewertet werden zwei Bereiche:

- Inhalt (was Sie sagen)
- Sprache/Darstellung (wie gut Sie formulieren und kommunizieren)

Insgesamt können Sie **23 Punkte** erreichen. **Vier** für den **Inhalt** und **19** für die **sprachliche Leistung**. Ihre Note wird direkt nach der Prüfung von den Prüfenden festgelegt.

3. Tipps für die Vorbereitung und den Prüfungstag 💡

- Auf der Website der Standardsicherung NRW finden Sie weitere Informationen zu den Sprachprüfungen und auch Übungsaufgaben. Für den Zugang zu den **Prüfungsaufgaben der letzten Jahre** müssen Sie sich auf der Seite der Standardsicherung NRW anmelden. Die Zugangsdaten erhalten Sie in Ihrer Schule.
- Üben Sie regelmäßig, in Ihrer Herkunftssprache zu sprechen und zu schreiben.
- Lesen Sie Texte (auch auf Deutsch), schauen Sie Videos oder hören Sie Podcasts in Ihrer Sprache.
- Üben Sie, Ihre Meinung zu Alltagsthemen klar auszudrücken.
- Achten Sie darauf, vor allem im schriftlichen Teil der Prüfung, ganze Sätze zu benutzen und Ihren Text gut zu strukturieren (Einleitung – Hauptteil – Schluss).
- Planen Sie Ihre Zeit in der schriftlichen Prüfung gut ein und lesen Sie die Aufgaben genau.
- Versuchen Sie, ruhig zu bleiben – kleine Fehler sind normal und nicht schlimm.

Das sollten Sie am Prüfungstag mitbringen

- Ihren Ausweis oder Schülerausweis
- Stifte (v. a. Kugelschreiber oder Füller)
- genug Zeit, damit Sie pünktlich ankommen

4. Materialien auf Seiten des Schulministeriums NRW

Allgemeine Informationen zur Sprachfeststellungsprüfung

Sprachfeststellungsprüfung anstelle von Pflicht- oder Wahlpflichtfremdsprachen (SFP) | Standardsicherung

Sprachfeststellungsprüfung – Fachliche Hinweise, Handreichungen für Prüfende

Fachliche Hinweise für Prüfende | Standardsicherung

Sprachfeststellungsprüfung – Aufgabenbeispiele

Aufgabenbeispiele | Standardsicherung

Sprachfeststellungsprüfung – Prüfungsaufgaben der vergangenen Jahre

Prüfungsaufgaben | Standardsicherung

Wichtig:

Den Prüflingen sowie Prüfenden stehen die Prüfungsaufgaben und die zugehörigen Bewertungsvorgaben aus den vergangenen Jahren als PDF zum Download zur Verfügung. Pro Prüfungsjahr werden zwei Aufgaben bereitgestellt.

Die Aufgaben der EF sind nur für angemeldete Benutzerinnen und Benutzer zugänglich. Die Zugangsdaten erhalten Sie in Ihrer Schule.

Die Bereitstellung der Aufgaben geschieht als Sammlung gemäß § 60b (3) UrhWissG mit der Absicht, dass die Aufgaben ausschließlich zu Lehr- und Lernzwecken genutzt werden. Die Aufgaben können im Unterricht eingesetzt werden, bieten aber auch Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten einer individuellen und selbstständigen Prüfungsvorbereitung. Über die Nutzung für Lehr- und Lernzwecke hinaus ist eine **weitergehende Veröffentlichung der Aufgaben** - z. B. auf der Homepage einer Schule – **nicht zulässig**.